

# Jahresbericht **2018**



**Arbeitskreis Leben Nürtingen-Kirchheim e.V.**



---

ARBEITSKREIS LEBEN E.V. (AKL)

## Info-Material des AKL Nürtingen-Kirchheim:



Beratung und Begleitung in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr



Offenes Café - zum Austausch und Gespräch



Prävention für alte Menschen, Angehörige und Helfer



Ausbildungs- und Engagementmöglichkeiten für ehrenamtliche Krisenbegleiter\*innen



Beratung und Begleitung für Hinterbliebene

## Info-Material zum Thema Suizidalität:



Zwischen Selbsterstörung und Lebensfreude. Hinweise für die Suizidprävention bei jungen Menschen (2013) – 50 Seiten, Schutzgebühr 3 Euro.



SUIZID – Fragen & Antworten Erfahrungen & Aspekte (2015) – 28 Seiten

## Der Arbeitskreis Leben e.V. ist Mitglied

- Gesamtparitätischer Wohlfahrtsverband
- Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention e.V. (DGS)
- Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) AKL Baden-Württemberg
- Gemeindepsychiatrischer Verbund Nürtingen (GPV)
- Kirchheimer Interessenverband für Sozialpsychiatrie (KIS)

Die Broschüren sind bei uns gegen Portoerstattung erhältlich.

## Impressum

Redaktion: Gabriele Alberth, Verena Christl, Sina Müller, Lilly Weithofer. Texte: Gabriele Alberth, Verena Christl, Petra Haußmann, Sina Müller, Sabine Statz, Lilly Weithofer. Grafik-Design: Hannelore Lörz. Lektorat: Silke Gerboth-Sahm. Fotos: Archiv, Nürtinger Zeitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Der Teckbote, Pixabay, privat.

ViSdP: Sina Müller. Auflage: 750 Exemplare – ©2019 Arbeitskreis Leben Nürtingen-Kirchheim e.V. – Alle Rechte vorbehalten.



## INHALT

- 4 VORWORT
- 5 DANK
- 6 KRISENBEGLEITUNG – EIN WERTVOLLER ANDERER WEG
- 8 HANDLUNGSFELDER UND MERKMALE DER AKL-ARBEIT
- 9 FACHBERATUNG, AKL-TREFF
- 10 PRÄVENTIONSPROJEKTE, FORTBILDUNGEN
- 12 ENTWICKLUNGEN IM VEREIN
- 15 VERANSTALTUNGEN
- 16 STATISTISCHE AUSWERTUNG
- 20 FINANZEN
- 21 SPENDEN UND FÖRDERUNG
- 23 AKL IN BADEN-WÜRTTEMBERG

## VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderinnen und Förderer des AKL,

das vergangene Jahr im AKL war in mehrfacher Hinsicht ein Jahr der Bewegung. Personelles Abschiednehmen und Willkommen heißen, neue Vorhaben auf den Weg bringen, aber auch Bewährtes ausbauen und aktualisieren – für all dies steht das Jahr 2018. Diese Bewegungen sind nur möglich mit Stabilität im Rücken. Im vergangenen Jahr durften wir gemeinsam erfahren, dass der AKL mit mehr als 35 Jahren Erfahrung in der Krisenhilfe und Suizidprävention ein stabiles Fundament bietet, um Veränderungen zu tragen und möglich zu machen.

Im Team der hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen gab es 2018 einige Um- und Aufbrüche. Holger Kies verließ den AKL nach langjähriger Mitarbeit, um sich einer neuen Aufgabe zuzuwenden. Mit dem Ausklingen des Jahres war auch der Abschied von unserer langjährigen Geschäftsführerin Ursula Strunk verbunden. Ich selbst bin seit Sommer 2018 im AKL und danke in meiner Funktion als neue Geschäftsführerin beiden herzlich für ihr großes Engagement. Mit Lilly Weithofer, die im Januar 2019 als Mitarbeiterin zu uns gestoßen ist, ist das AKL-Team wieder komplett.

Weitere Unterstützung erhalten wir seit Mai 2018 von sieben neuen Krisenbegleiter\*innen, die ihren umfangreichen Qualifikationskurs erfolgreich abgeschlossen haben. Im diesjährigen Leitartikel des Jahresberichts erfahren Sie mehr über die bewundernswerte und wichtige Arbeit unserer Krisenbegleiter\*innen, die seit der Entstehung des AKL den wesentlichen Teil unseres Angebots ausmacht.

Auch in anderen Bereichen sind Ehrenamtliche eine tragende Säule unseres Angebots. So wird beispielsweise der AKL-Treff – seit Juni 2018 unter neuer Leitung – von engagierten Freiwilligen unterstützt. Dort helfen sie, dieses Begegnungs-Café für Menschen in und nach Krisen zu gestalten. Im Bereich der Präventionsarbeit, einem anderen Projektfeld, das maßgeblich von Ehrenamtlichen unterstützt wird, zeigt sich unverändert eine hohe Nachfrage. Mit den 13 durchgeführten Projektworkshops

im vergangenen Jahr bewegen wir uns erneut im oberen Grenzbereich dessen, was wir mit unserem kleinen Fachkräfteteam leisten können. Dies ist bedauerlich, weil wir sehr gute Rückmeldungen der Schulen, Lehrkräfte und der teilnehmenden Schüler\*innen erhalten. Und wir wissen auch aus der Präventionsforschung, dass universelle Präventionsbemühungen und Aufklärung hinsichtlich psychischer Erkrankungen im Allgemeinen gerade im Schulkontext sehr gute Effekte zeigen.

Mit unserem Präventionseinsatz und dem niederschweligen Krisenhilfe-Angebot leistet der AKL einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der öffentlichen Gesundheitsfürsorgesysteme – eine echte Herausforderung angesichts dessen, dass nur etwas mehr als 50% unserer Ausgaben durch Zuschüsse aus öffentlicher Hand gedeckt sind. Für die Zukunft wünschen wir uns im AKL eine finanzielle Sicherheit, die es uns ermöglicht, noch mehr unserer fachlichen, menschlichen und zeitlichen Ressourcen in unsere Kernaufgaben der Krisenhilfe und Suizidprävention investieren zu können. Daran werden wir auch im Jahr 2019 mit Nachdruck weiterarbeiten.

Bei diesen Bemühungen wird der AKL getragen von einem großen Netz an Menschen, die sich für diese wichtigen Aufgaben einsetzen. Sie alle, liebe Ehrenamtliche, Kooperationspartner\*innen und Spender\*innen, sind für unsere Arbeit unverzichtbar. Ihnen und den Klient\*innen, die sich 2018 unseren Beratungsstellen anvertraut haben, gebührt mein herzlichster Dank.

Es grüßt Sie herzlich  
Ihre



Sina Müller, Geschäftsführung

## DANK

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Ehrenamtliche, liebe Freundinnen und Freunde, Förderinnen und Förderer des AKL,

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben“, war im 19. Jahrhundert eine Schlussfolgerung des weitgereisten Landvermessers Alexander von Humboldt. Verbindungen mit Menschen sind auch das Herz des AKL. Nur durch die Verbindung von vielen Engagierten, Kooperationspartner\*innen, Spender\*innen, Förder\*innen ist es überhaupt möglich, in dieser Form und in diesem Umfang eine wirkungsvolle Krisenhilfe und Präventionsarbeit für die Bürgerinnen und Bürger unserer Region zu gestalten.

## DAFÜR DANKEN WIR IHNEN.

Wir danken unseren ehrenamtlichen Krisenbegleiter\*innen, die im AKL wesentlich mehr als nur ihre Zeit zur Verfügung stellen. Krisenbegleitung ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die unsere Ehrenamtlichen in vielerlei Hinsicht fordert. Dabei dürfen sie nicht aus dem Auge verlieren, auf sich selbst und ihre eigenen Grenzen zu achten. Diese Kombination macht die Krisenbegleitertätigkeit zu einer besonderen Aufgabe, der sich nicht jede/r stellen kann oder möchte. Umso dankbarer sind wir, dass unsere Krisenbegleiter\*innen, manche bereits seit vielen Jahren, immer wieder als wertvolle Weggefährten Betroffenen zur Seite stehen. Eine besondere Ehrung erhielt 2018 unsere langjährige Krisenbegleiterin Almuth Fischer von Mollard, die für ihr ehrenamtliches Engagement beim Nürtinger Sommerdialog ausgezeichnet wurde.

Eine wichtige Verbindung stellen auch unsere ehrenamtlichen Lebenslehrer\*innen im Präventionsprojekt „Verrückt? Na und!“ her. Die Offenheit, mit der sie mit jungen Menschen in Austausch über ihre eigenen Erfahrungen kommen, verleiht unseren Workshops eine besondere Intensität. Ihre Erfahrungsberichte hinterlassen bei den Teilnehmer\*innen einen eindringlichen Nachklang. Psychische Erkrankung ist nach wie vor ein Tabuthema in unserer Gesellschaft. Gerade deshalb ist der Beitrag unserer

Lebenslehrer\*innen, mit ihrem Einsatz im Projekt zur Entstigmatisierung des Themas beizutragen, außerordentlich wichtig.

Wertvolle Verbindungen hat der AKL aber nicht nur zu den Ehrenamtlichen, die sich konkret in der Krisenhilfe für Betroffene einsetzen, im Präventionsprojekt oder dem AKL-Treff mitwirken. In vielen Bereichen wird der AKL durch engagierte Menschen unterstützt, die ihre Stärken zugunsten des Vereins einsetzen, z.B. in der EDV, Buchhaltung, Öffentlichkeitsarbeit. Ein herzliches Danke geht auch an das Organisationsteam unseres Fördervereins, das immer wieder durch Benefizaktionen die finanzielle Situation des AKL entlastet und stetig an einer nachhaltigen Finanzierung des AKL mitarbeitet.

Unsere Verbindungen sind nicht nur innerhalb des AKL von großem Wert. Unsere Arbeit wäre nicht denkbar ohne ein Netzwerk von vielzähligen Kooperationspartner\*innen, die sich zusammen mit uns für Krisenhilfe und Suizidprävention stark machen. Und unsere Angebote wären nicht leistbar ohne die finanzielle Unterstützung durch viele Spender\*innen, Unternehmer\*innen, Stifter\*innen, Richter\*innen und Staatsanwält\*innen, die den AKL jedes Jahr wieder mittragen.

Ihnen allen ein Danke für das erfolgreiche AKL-Jahr, das wir zusammen geschafft haben. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft für den AKL „in Verbindung“ bleiben.

Ihr



Markus Bienecker, Vorstandsmitglied

## KRISENBEGLEITUNG – EIN WERTVOLLER ANDERER WEG

Krisen und die Ursachen für menschliches Leiden sind vielfältig – genau wie die Menschen, die davon betroffen sind. Oftmals geht es um Themen und Ereignisse, die das Leben der Betroffenen auf den Kopf stellen, ratlos machen und das Dasein als sinnlos erscheinen lassen, z.B. Beziehungskonflikte, Trennungen, Arbeitslosigkeit, finanzielle Schwierigkeiten, Krankheiten oder der Tod eines Angehörigen. Ziel der AKL-Arbeit ist es, Menschen aus der Aussichtslosigkeit hinauszubegleiten und gemeinsam Wege der Stabilisierung und der Neuorientierung zu finden.

Wodurch zeichnet sich das Angebot des AKL aus? Zum einen durch den niederschweligen Zugang zu unseren Angeboten, wenig Bürokratie sowie die Möglichkeit zeitnah ein Beratungsgespräch führen zu können. Zum anderen ist es aber vor allem die intensive Zusammenarbeit von Fachkräften und bürgerschaftlich engagierten ausgebildeten Krisenbegleiter\*innen, die das Angebot des AKL stark macht!

### Die Individualität der Krisenbegleiter\*innen und Klienten\*innen macht das Angebot des AKL so wertvoll

Für Betroffene, die sich in einer scheinbar ausweglosen Situation befinden und Suizidgedanken haben, besteht häufig die Gefahr zu vereinsamen oder sprachlos zu werden. Oftmals fühlen sich auch Angehörige oder Freunde im Kontakt überfordert. Die Angst, jemanden zu belasten, und die Scham darüber, nicht mehr alleine zurecht zu kommen, lassen Betroffene meist noch stiller werden. Gleichzeitig ist die Hemmschwelle für Betroffene oder Suizidgefährdete hoch, in eine Klinik zu gehen oder therapeutische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Dabei ist es enorm wichtig, dass diese Menschen Unterstützung bekommen; denn darüber reden kann ungemein entlasten und den Blick freimachen für einen Weg aus der Krise. Viele Menschen empfinden das Gespräch mit einem Gegenüber wie du und ich angenehm, denn das Sprechen fällt ihnen hier viel leichter. Genau diese

vertrauensvolle Umgebung schafft der AKL mit dem Angebot der Krisenbegleitung.

*„Durch die Unterstützung habe ich meinen Weg aus dem tiefen Tal und wieder Mut gefunden, nach vorne zu schauen.“  
– Frau Y., 44. Jahre*

Krisenbegleitung ist eine andere, flexible und alltagsnahe Weise, Menschen auf ihrem Weg durch eine Krise zu unterstützen. Es geht darum, eine schwierige Zeit, verbunden mit Gefühlen wie Trauer, Kummer und Schmerz, gemeinsam auszuhalten, wieder Fuß zu fassen und den Horizont zu erweitern. Die Unterstützung kann dabei auf vielen verschiedenen Ebenen stattfinden, je nach Bedarf und Situation des Betroffenen. Gespräche zwischen Klient\*innen und Krisenbegleiter\*innen sind vielerorts möglich und zeitlich nicht an Sprechzeiten gebunden. Das ermöglicht viele Freiheiten in der Gestaltung der Treffen. Zugehört und gesprochen werden kann beispielsweise bei einem Spaziergang, beim Einkaufen, beim Kochen und Essen oder in einem Café – den Bedürfnissen des Betroffenen und den Möglichkeiten des Begleitenden entsprechend.



Ein Gegenüber wie du und ich – das sind unsere Krisenbegleiter\*innen. Sie sind Frauen und Männer aus verschiedenen Lebenssituationen und Berufen mit unterschiedlichen Erfahrungen. Daraus wird eine besondere und individuelle Herangehensweise an Probleme möglich, die sich von der klassischen Beratungssituation in den AKL-Stellen unterscheiden kann. Jede\*r Krisenbegleiter\*in kann seine oder ihre ganz persönliche Kompetenz, die er oder sie im Laufe seines bisherigen Lebens gesammelt hat, in die Arbeit einbringen. Die Begleitung durch einen Krisenbegleiter\*in ist gekennzeichnet durch persönliche Zuwendung, Nähe und Unmittelbarkeit. Um dieser verantwortungsvollen Aufgabe gut gerecht werden zu können, werden die ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen vor ihrem Einsatz im Rahmen eines Qualifikationskurses über einen Zeitraum von mehreren Monaten sensibilisiert und vorbereitet. Gleichzeitig bietet der AKL regelmäßig Fortbildungen mit externen Referent\*innen und 14-tägige Supervisionsgruppen an. So wird die Qualität der Arbeit gesichert.

## Die passende Begleitung finden

Jede Begleitung verläuft unterschiedlich, weil auch die zu unterstützenden Menschen und die Krisenbegleiter\*innen unterschiedlich sind. Die wohl wichtigste Voraussetzung für eine gelingende Begleitung durch eine Krise ist eine gute und tragfähige persönliche Beziehung zwischen Begleiter\*in und betroffener Person. Bei der Vermittlung und Auswahl der Krisenbegleiter\*in und der hilfesuchenden Person geht es also darum ein passendes Gegenstück zu finden. Dabei werden einige Kriterien, wie etwa Wohnort, Arbeitszeiten, Erfahrungen, Charaktereigenschaften, Lebensstile und dergleichen berücksichtigt. Am Wichtigsten ist jedoch, dass die Bedürfnisse der Betroffenen und die Fähigkeiten und Stärken ihrer/s Krisenbegleiter\*in zusammenpassen. Manche Menschen haben eine recht genaue Idee, von welcher Art der Unterstützung sie in ihrer Situation besonders profitieren könnten. Diese Menschen wünschen sich dann beispielsweise jemanden, der sie mit Klarheit bei ihrer Planung und



der eigenen Umsetzung begleitet. Für andere geht es darum, eine/n Begleiter\*in an der Seite zu haben. Jemanden, der einfach nur zuhört, da ist, zur Seite steht und auch bereit ist, die Wucht der Emotionen, die Menschen in Krisenzeiten erleben, mitauszuhalten. Ist die passende Begleitung gefunden, ergibt sich für beide Seiten eine wertvolle Chance, neue Perspektiven zu gewinnen!

Krisenbegleiter\*in sein heißt Wegbegleiter\*in sein; man stellt etwas von seiner Lebenszeit bereit. Und das Kostbarste, das man einem Menschen schenken kann, ist Zeit. Die Ehrenamtlichen bekommen auch einiges zurück: neue Erfahrungen durch ein besonderes und sinnvolles Engagement, neues Wissen und Erkenntnisse über sich selbst und grundlegende Lebensthemen sowie die Möglichkeit, Teil einer lebendigen Gemeinschaft im AKL zu sein.

## HANDLUNGSFELDER DES AKL



## MERKMALE DER AKL-ARBEIT

- einfacher unbürokratischer Zugang (ohne Überweisung)
- schnelle Terminvergabe
- Verschwiegenheit und Datenschutz
- weltanschaulich und parteilich nicht gebunden
- jede Anfrage hat ihre Berechtigung
- Hilfe darf nicht am Geld scheitern
- „Hilfe zur Selbsthilfe“
- Enttabuisierung des Themas Selbsttötung in unserer Gesellschaft



## FACHBERATUNG

Suizidprävention und Unterstützung in Krisen ist möglich, wenn Menschen im Kontakt miteinander sind.

Als AKL sind wir darauf angewiesen, dass insbesondere in der Dynamik einer bedrohlichen Lebenssituation Menschen den Weg zu uns finden. Deshalb ist uns die Kooperation mit anderen Diensten und Einrichtungen sehr wichtig. Wie hilfreich unsere Unterstützung für Kolleg\*innen aus anderen psychosozialen Tätigkeitsfeldern ist, erlebten wir auch wieder im Jahr 2018: 29 Anfragen für Fachberatung gab es an den AKL. Bei 20 der 29 Anliegen stand die Gefährdungseinschätzung einer möglichen suizidalen Entwicklung im Vordergrund, dabei gingen die besorgten Fachkolleg\*innen bei 16 Betroffenen von einer akuten Gefährdung aus. Nach wie vor zeichnet sich bei Menschen bis 25 Jahre ein erhöhtes Risiko für suizidales Verhalten ab. Dies spiegelt sich auch in der Inanspruchnahme der Fachberatung beim AKL wider. Bei einem Drittel der Anfragen sorgte sich ein/e Kolleg\*in um einen jungen Menschen unter 25 Jahren.

Elf der 29 durchgeführten Fachberatungen dauerten ca. 30 Minuten. Bei mehr als der Hälfte waren mehrere Beratungstermine nötig. Hier betrug die Beratungszeit insgesamt zwischen einer und drei Stunden. Besonders für die in der Schule Tätigen und Kolleg\*innen, die direkt im Kontakt mit jungen Menschen sind, ist diese schnelle Form der Reflexion notwendig und hilfreich. Insgesamt nahmen im Jahr 2018 19 Schulsozialarbeiter\*innen und Lehrkräfte die Beratung des AKL in Anspruch und wurden so in ihrem Umgang mit den jeweils betroffenen jungen Menschen gestärkt. 10 weitere Anfrage kamen von unterschiedlichen Berufsgruppen wie Ärzte, Pflegepersonal, Polizei und (betrieblicher) Sozialarbeit.

**Der AKL-TREFF** ist ein offenes Café, bei dem die Besucher\*innen die Möglichkeit haben, in einem geschützten Rahmen Gespräche zu führen und sich auszutauschen und so soziale Teilhabe zu erleben.

Patricia Heidtke ist 2018 nach langjähriger Dienstzeit als Leiterin ausgeschieden. So hatte ich das große Glück, die Leitung

des AKL-Treffs und mit ihr eine wundervolle Tätigkeit als Mitglied in einem engagierten Team im AKL zu übernehmen.

Unterstützt werde ich von mehreren ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen. Neben großer Lebenserfahrung haben manche von ihnen auch schon selbst eine Lebenskrise überstanden. Viele unterstützen den Treff schon lange. Daher kennen sie die Besucher\*innen, die teils schon jahre-, ja fast jahrzehntelang in den Treff kommen, sehr gut, was sehr wertvoll ist. Wir freuen uns aber natürlich immer auch über neue Besucher\*innen!

Die verlässliche Präsenz der AKL-Treff-Mitarbeiter\*innen kann wie eine „tragende Beziehung“ zur Beratungsstelle gesehen werden, auch wenn der AKL-Treff explizit kein therapeutisches Angebot ist. Die Gäste wissen, dass sie bei uns ernst genommen werden, nicht alleine sind und dass sie auf offene Menschen treffen, mit denen sie reden können. Neben den Besucher\*innen, die sich in Problemlagen befinden, gibt es aber natürlich auch solche, die eine Lebenskrise erfolgreich durchgestanden haben. Ihr Beispiel vermittelt den anderen Besucher\*innen Hoffnung und Zuversicht. Highlights dieses Jahr waren unsere Weihnachtsfeier und der Ausflug des AKL-Treffs im September nach Stuttgart. Nach einer Stadtrundfahrt erlebten wir das Schweinemuseum und genossen ein gemeinsames Mittagessen.

*Sabine Statz*



Der AKL-Treff wird gefördert durch Mittel der Pflegeversicherung.

## PRÄVENTIONSPROJEKTE, FORTBILDUNGEN

### AKL-PRÄVENTIONSARBEIT MIT JUNGEN MENSCHEN „VERRÜCKT? NA UND!“

Bei diesem Projekt erreichten wir 2018 neben den ca. 350 Jugendlichen auch insgesamt 25 anwesende Lehrkräften, Seminarteamer\*innen und Sozialpädagogen\*innen. Sie erlebten die Schüler\*innen oftmals mit neuen Kompetenzen oder Empfindsamkeiten. Ein wichtiger Aspekt im Projekt.

In einer Gruppe von Jugendlichen (z.B. einer Schulklasse) überlegt sich jede\*r Einzelne i.d.R. ganz genau, inwieweit er oder sie bereit ist, Privat-Persönliches preiszugeben. Diesem Bedürfnis nach Selbstbestimmung tragen wir bei der Durchführung von „Verrückt? Na und!“ unbedingt Rechnung. Im etwas fünfstündigen Projekt sind die Teilnehmenden aufgefordert, aktiv mitzugestalten und ausschließlich selbst zu entscheiden, wie mitteilbar jede\*r sein möchte.

Das Programm „Verrückt? Na und!“ gliedert sich in verschiedene Abschnitte, um dem Ziel der Enttabuisierung von psychischer Krankheit und Krise ein Stück näher zu kommen. Informationen und Aufklärung stellen dabei eine wichtige Säule dar. Mindestens genauso wichtig ist die persönliche Erfahrung, die im Projekt ermöglicht wird.

Besonders eindrucksvolle Erfahrungen sammeln die Jugendlichen, wenn sie in einer kurzen „Mal-so-tun-als-ob“-Übung das stressbehaftete Erleben eines psychotischen Menschen nachempfinden können. Eine Minute lang reden vier unterschiedliche Stimmen gleichzeitig auf eine Person ein und alle vier Stimmen fordern eine Antwort oder zumindest eine Reaktion. Dieses Rollenspiel bietet den Schülern die Möglichkeit, sich in einem fürsorglichen und sicheren Rahmen mit den Anstrengungen der psychotischen Ausnahmesituation auseinanderzusetzen.



Was erleben die Jugendlichen in dieser Übung?

„Diese Stimmen! Das hätte ich nicht gedacht. Das ist mega schlimm.“ – Schülerin, 15 Jahre.

Wer an einer Psychose leidet, benötigt unendlich viel Kraft, diesen Zustand auszuhalten. Die Vorstellung, dass diese Art der Wahrnehmung vielleicht Stunden, Tage, Nächte und länger ununterbrochen andauern kann, befördert einen respektvollen Umgang mit psychisch kranken Menschen.

## FORTBILDUNGEN

### RELIGIÖSE SOZIALISATION UND KONSEQUENZEN FÜR DIE KRISENBEGLEITUNG

Ohne Einfluss der Religionen wird kaum ein Mensch erwachsen. Diese Einflüsse werden sehr unterschiedlich erlebt; sie können hinderlich und hemmend oder auch befreiend und hilfreich wirken. Eine Gruppe von ehrenamtlichen Krisenbegleiter\*innen spürte diesen Wurzeln in der Fortbildung mit Dr. Gert Murr nach und verfolgte auch Fragen wie: Welchen Einfluss hat dies auf meine Arbeit im AKL? Beeinflussen diese Wurzeln mein ehrenamtliches Wirken?

---

### DEPRESSION

Im März hatten die AKL-Ehrenamtlichen die Gelegenheit, mit Thomas Müller-Röhrich das Thema Depression zu erörtern. Er ist selbst Betroffener, war Krisenbegleiter beim AKL Stuttgart und ist im Vorstand der Deutschen Depressionsliga. So waren der Blick auf eigene Erfahrungen, Umgangsweise mit der chronischen Erkrankung (am Beispiel des Referenten und natürlich darüber hinaus) und die fachlich-theoretische Perspektive auf die „Volkskrankheit“ gleichzeitig möglich.

---

### THEMATISCHER FILMABEND

Den Vorabend zum Feiertag Allerheiligen nutzten Ehrenamtliche und Hauptamtliche, um gemeinsam den Film „Ein Mann namens Ove“ anzuschauen. Der Film erzählt die Geschichte von Ove, einem pedantischen Grantler mit weichem Kern, der nach dem Verlust seiner Frau darüber nachdenkt, sich das Leben zu nehmen. Neben den Themen Trauer und Suizid berührte der Filminhalt auch die vielen Möglichkeiten und Chancen, die das Leben immer wieder bereithält. Im Anschluss folgte eine lebhaft Diskussions über die Handlung des Films und Überschneidungen mit der AKL-Arbeit.

### ÜBERREGIONALE FORTBILDUNG DER LAG

Eine Fortbildung unserer Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) fand im Mai in Stuttgart statt: „Verlust als essentielles Thema der Krisenbegleitung“. Die Veranstaltung war für alle Ehrenamtlichen der zehn baden-württembergischen AKL. Ulrike Backhaus, personenzentrierte Psychotherapeutin und Trauer-Krisenbegleiterin erläuterte das Trauererleben in Krisendynamiken sowie Grundzüge und gemeinsame Themen in Trauerprozessen. „Meist entstehen Krisen durch den Verlust von Faktoren, die dem Leben vorher Sicherheit, Orientierung und Zuversicht geboten haben, seien es wichtige Beziehungen, die durch Tod oder Trennung abgebrochen sind, seien es bestimmte Lebensabschnitte, Aufgaben oder Sinnerfahrungen, seien es Heimat, Arbeitsplatz, das Selbstbild oder Vieles mehr. Das Verlusterleben ist dabei oft durch Fassungslosigkeit, sich Sträuben gegen die Veränderung, Unsicherheit, Orientierungslosigkeit, Trauer, Wut oder mangelndes Vertrauen in die Möglichkeit, die Situation zu lösen, gekennzeichnet“, so die Referentin.

Die Veranstaltung stellte mögliche Ziele einer Trauerbegleitung sowie die Haltung und die bewusste Gestaltung der Rolle derjenigen, die Menschen in Trauerprozessen begleiten, ins Zentrum. Neben dem Vortrag von Ulrike Backhaus gab es vier verschiedene Workshop-Angebote, in denen die Ehrenamtlichen die Thematik vertiefen konnten, z.B. „Grenzen achten – Grenzen setzen“ oder „Erinnerungs- und Symbolarbeit als Hilfe im Umgang mit länger zurückliegenden Verlusten“.

Dieses überregionale Angebot der LAG bot zusätzlich zu inhaltlicher Weiterbildung und Impulsen für die Krisenbegleitung die wertvolle Möglichkeit zum Kennenlernen und Austausch mit Krisenbegleiter\*innen der anderen AKL.

## ENTWICKLUNGEN IM VEREIN

### „Nichts ist so sicher wie die Veränderung“ Ursula Strunk übergibt die Geschäftsleitung des AKL an Dr. Sina Müller

Mehr als zwölf Jahre setzte sich Ursula Strunk als Geschäftsführerin des AKL für die Krisenhilfe und Suizidprävention der Region ein. Zum Jahresende 2018 verließ sie den AKL auf eigenen Wunsch, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Bei einem Empfang des AKL in der Druidenloge „Zu den drei Linden“ in Nürtingen fand im Februar 2019 die offizielle Übergabe der Geschäftsleitung an ihre Nachfolgerin Dr. Sina Müller statt. AKL-Vorstandsmitglied Markus Bienecker übernahm die Moderation des Empfangs und gab den Anwesenden zunächst einen Rückblick über die Anfänge von Ursula Strunk beim AKL.

Bei ihrem Start habe sich der AKL gerade in einem Veränderungsprozess befunden. Sie habe sich dieser Aufgabe gestellt und mit ihrer großen Berufserfahrung die Mischung zwischen Geschäftsführung und Krisenberatung gemeistert.

Nachdem die bisherige Geschäftsführerin dem AKL so viel Lebenszeit geschenkt habe, wünschte Markus Bienecker ihr nun viel Zeit zum Leben. Zum Dank für ihren außerordentlichen Einsatz überreichte er Ursula Strunk im Namen des gesamten Vorstands einen großen Blumenstrauß und Theaterkarten. Auch die Gruppen der ehrenamtlichen Krisenbegleiter\*innen des AKL brachten in Ansprachen ihren Dank für die gute Zusammenarbeit zum Ausdruck. Zum Abschied übergaben sie im Namen aller ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen Geschenke für die zukünftige Freizeitgestaltung. Ein besonderes Geschenk war dabei ein Rundflug über die Region, der der scheidenden Geschäftsführerin ihr Schaffensgebiet noch einmal eindrucksvoll aus einer anderen Perspektive zeigen soll.

Ursula Strunk bedankte sich in ihrer Rede bei dem verlässlichen Netzwerk von vielen Menschen, das die Krisenhilfe und Suizidprävention des AKL unterstützt. Insbesondere die schwierige finanzielle Lage sei eine echte Herausforderung in der Arbeit beim AKL gewesen. Aber als „MultiFrau“ habe sie es genossen,

nicht nur eine Aufgabe zu haben, sondern in vielen Bereichen verknüpft miteinander zu arbeiten. Dem AKL und der neuen Geschäftsleitung wünschte Ursula Strunk alles Gute.

Dr. Sina Müller lobte vor allem den spürbaren Zusammenhalt, den sie im AKL erlebe. Das sei auch wichtig, denn ein afrikanisches Sprichwort laute: Einer allein kann kein Dach tragen. Ursula Strunk habe das Dach geformt und mit ihrer Arbeit stabilisiert. Sie freue sich, auf diesem Weg weiterzugehen und weiterzuarbeiten. Ebenfalls als neue Mitarbeiterin im AKL wurde Lilly Weithofer begrüßt, die das Team seit Januar 2019 in der Beratung verstärkt.

Zum Abschluss wurde in AKL-Tradition noch ein gemeinsames Lied angestimmt: „Über den Wolken“ von Reinhard Mey griff ein Thema der Verabschiedung auf und sorgte für einen stimmungsvollen Ausklang eines gelungenen Abends.

Herzlichen Dank an die Stiftung „Zu den drei Linden“, die dem AKL zu diesem Anlass ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellte und zudem den Abend mit dem Überreichen einer Spende in Höhe von 1000 Euro perfekt abrundete.



## NEU IM TEAM



### Sina Müller

Dr. Sina Müller, Jahrgang 1986, unterstützt seit August 2018 unser hauptamtliches Team mit den Aufgaben Geschäftsführung und Beratung. Sina Müller ist Diplom-Psychologin und hat nach ihrem Studium in Saarbrücken und Tübingen eine Weiterbildung zur psychologischen Psychotherapeutin abgeschlossen. Zusätzlich zu ihrer therapeutischen Arbeit mit ambulanten Klient\*innen und einer beruflichen Station in einer Rehabilitationseinrichtung für psychisch kranke Menschen hat sie sich inhaltlich mehrere Jahre stark mit Forschungsfragen zu depressiven Symptomen bei Jugendlichen beschäftigt. Ihr Schwerpunkt lag dabei auf der Frage, wie möglichst effektive Präventionsansätze aussehen können, damit schon im Jugendalter der Entstehung psychischer Beeinträchtigungen entgegengewirkt werden kann.

*„Prävention und psychische Gesundheit sind Themenbereiche, die mir sehr am Herzen liegen. Entsprechend toll finde ich, dass ich hier im AKL die Möglichkeit habe, mit Menschen an einem Strang zu ziehen, die die gleichen Anliegen haben: einerseits aufzuklären und präventiv tätig zu werden, bevor Schwierigkeiten auftreten, und andererseits in Krisenzeiten zur Seite zu stehen und kompetente, zeitnahe und niederschwellige Unterstützungsangebote zu schaffen. Ich bin beeindruckt und dankbar für das Engagement, mit dem alle Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen diesen wichtigen Aufgaben begegnen.“*



### Lilly Weithofer

Seit Beginn des Jahres 2019 ist Lilly Weithofer, Jahrgang 1993, als hauptamtliche Mitarbeiterin Teil des AKL-Teams. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt im AKL liegt auf der Einzelberatung. Zusätzlich wird sie in die Supervision der Kirchheimer Krisenbegleitergruppe und die Präventionsarbeit einsteigen. Lilly Weithofer hat Soziale Arbeit an der Hochschule Ravensburg-Weingarten studiert. Neben einem freiwilligen sozialen Jahr in einer psychiatrischen Klinik hat sie mehrere Praktika in der forensischen Psychiatrie, Suchtberatung, Migrationsberatung sowie der Sozial- und Lebensberatung absolviert. So war es ihr möglich, bereits zahlreiche Erfahrungen in der Einzelfallhilfe und der Beratung von Menschen in Krisen zu sammeln.

*„Das vielfältige Angebot des AKL beeindruckt mich: Einzelberatung, Fachberatung, Präventionsangebote in Schulen, Krisenbegleitung durch Ehrenamtliche und der wöchentlich stattfindende AKL-Treff. Ich erlebe in meiner täglichen Arbeit, dass wir im AKL mit dieser Bandbreite an Unterstützung vielen Menschen in Krisensituationen und bei Selbsttötungsgefahr eine große Stütze sein können. Ich freue mich, ein Teil davon zu sein. Die Möglichkeit, mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt zu kommen, finde ich persönlich wertvoll und bereichernd und es macht Spaß, das erlernte theoretische Wissen aus dem Studium nun endlich praktisch umzusetzen.“*

## PERSONALSITUATION UND VORSTAND

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Festanstellung

*Ursula Strunk* – 90% (01/2018 100%): Geschäftsführung, Beratung, Fachberatung, weitere Inhalte

*Gabriele Alberth* – 80% (01/2018 70%): Beratung, Fachberatung, Gruppenleitung, Präventionsarbeit, weitere Inhalte

*Holger Kies* – 30% (bis 09/2018): Beratung, Fachberatung, Gruppenleitung

*Dr. Sina Müller* – 70% (ab 08/2018): Geschäftsführung, Beratung, Fachberatung, Gruppenleitung, weitere Inhalte

*Verena Christl* – 50% (04-06/2018 60%): Assistenz der Geschäftsführung, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Verwaltung



Das AKL-Team ab 01/2019

vlnr: Gabriele Alberth, Dr. Sina Müller, Lilly Weithofer, Verena Christl

### Geringfügig Beschäftigte

*Roxana Dürr*, Buchhaltung

*Sabine Statz*, Leitung AKL-Treff (ab 06/2018)

### Honorarkräfte

*Gudrun Gwinner*, Gruppenleitung

*Kerstin Herr*, Beratung (bis 09/2018)

### Geschäftsführende ehrenamtliche Vorstände

Markus Bienecker

Prof. Dr. Arnold Pracht

Harald Kuhn (Kassenwart)

### Weitere bürgerschaftlich engagierte Freiwillige

27 Mitarbeiter\*innen als Krisenbegleiter\*innen (aktiv)

7 Mitarbeiter\*innen als Lebenslehrer\*innen in der Schulpräventionsarbeit

7 Mitarbeiter\*innen im AKL-Treff

2 Kassenprüfer

### Mitgliederversammlung und Austauschtreffen

Die Mitgliederversammlung fand am 4. Juli 2018 statt. Der Jahresbericht für 2017 lag vor und die Geschäftsführerin berichtete an die Mitglieder hinsichtlich der Nachfrageentwicklung in der Beratung, der Präventionsarbeit, der Öffentlichkeitsarbeit und den personellen Wechseln im AKL. Dazu gehörten nicht nur anstehende Veränderungen im Team der hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen, sondern auch Informationen über die neu qualifizierten ehrenamtlichen Krisenbegleiter\*innen, die im Mai 2018 ihre Ausbildung abgeschlossen haben. Darüber hinaus kündigte Herr Prof. Dr. Arnold Pracht sein Ausscheiden aus dem Vorstand zu den nächsten Vorstandswahlen an.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer und einem Lob an die Finanzverantwortlichen wurde dem Vorstand und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Im Anschluss fand das Austauschtreffen statt. Es wurde initiiert, um allen im AKL Aktiven, auch Nicht-Mitgliedern, die Möglichkeit zu geben, miteinander in Kontakt zu kommen. Erfreulicherweise ist die Vernetzung innerhalb des AKL sehr gut und die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Aktiven in vielfältiger Form gegeben. Entsprechend klein ist der Kreis derer, die dieses Angebot gesondert nutzen, um sich auszutauschen.

## VERANSTALTUNGEN – AUSWAHL

- 01** - Kooperationsgespräch mit Praxis Dr. Reich, Nürtingen  
- Vesperkirche Nürtingen und Kirchheim

- 02** - Kooperationsgespräch mit AOK, Sozialer Dienst

- 03** - Fortbildung „Depression“ mit Thomas Müller-Röhrich

- 04** - Fortbildung zu Krise und Suizid für Ehrenamtliche des Hospizes Göppingen  
- Kooperationsgespräch mit PIA Nürtingen

- 05** - AKL-Sommerfest mit Zertifikatsübergabe an die neuen Krisenbegleiter\*innen  
- LAG Fortbildung: Verlust – Essentielles Thema in der Krisenbegleitung  
- Infostand beim Nürtinger Entenrennen  
- Vorstellung des AKL in der Psychiatrie medius Klinik Kirchheim



- 06** - Fortbildungsveranstaltung zum Präventionsprojekt beim Kooperationspartner „Irrsinnig Menschlich“ in Leipzig  
- Pressegespräch mit den neuen AKL-Krisenbegleiter\*innen  
- Infostand am Haft- und Hokafescht in Kirchheim

- 07** - Mitgliederversammlung AKL und Förderverein;  
Austauschtreffen der Ehrenamtlichen  
- Infoveranstaltung bei SOFA Plochingen  
- Ehrung Almuth Fischer von Mollard für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit beim Sommerdialog Nürtingen



- 09** - Gespräch mit Andrea Lindlohr, MdL und Ingrid Grischtschenko, Wahlkreisbüro Winfried Kretschmann  
- Infostand zum Welttag der Suizidprävention  
- Vorstellung des AKL im Gemeinderat Nürtingen  
- Präsentation des AKL im Altenhilfenetzwerk Nürtingen



- 10** - Vorstellung der neuen Geschäftsführung bei der Nürtinger Sozialbürgermeisterin Anette Bürkner  
- Konfirmanden-Ralley der Diakonie zu Besuch im AKL NT  
- Filmabend für die Ehrenamtlichen mit anschließender Diskussionsrunde



- 11** - Kooperationsgespräch mit Kriminaldauerdienst NT  
- Fortbildung „Religiöse Sozialisation“ mit Dr. Gert Murr  
- Präsentation des AKL bei der AOK-Veranstaltung „Suicide“  
- Benefiz-Kunstauktion „Kunst hilft Menschen“ in Kirchheim zugunsten des AKL-Fördervereins  
- Infostand zum Giving Friday im dm-Drogeriemarkt Kirchheim

- 12** - Infostand beim ARGE-Weihnachtstreff Denkendorf  
- Kooperationsgespräch mit der Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen

## STATISTISCHE AUSWERTUNG 2018

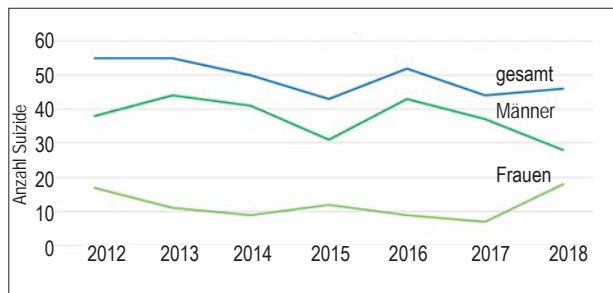
### STATISTIK DER SUIZIDE

#### Suizide in Deutschland und Baden-Württemberg

Die aktuellsten Zahlen zu den Suiziden auf Bundes- und Landesebene zum Zeitpunkt der Drucklegung beziehen sich auf das Jahr 2016. Mit 9.838 vollendeten Suiziden wurden seit 2012 erstmals die 10.000 Suizidtoten unterschritten. Auch 2016 überstieg, wie jedes Jahr, die Suizidhäufigkeit der Männer (7.374) die der Frauen (2.464) deutlich. In Baden-Württemberg nahmen sich 1.344 Menschen das Leben, 325 Frauen und 1.019 Männer. Das Bundesland liegt damit mit einer Suizidrate von 12,3 (Suizide pro 100.000 Einwohnern) über dem Bundesdurchschnitt (Suizidrate 11,9).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt

#### Suizide im Landkreis Esslingen



Quelle: Polizeipräsidium Reutlingen

Im Jahr 2018 nahmen sich im Landkreis Esslingen 46 Menschen das Leben. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Suizide bei den Männern um ca. ein Viertel gesunken, wohingegen sie bei Frauen um mehr als das Doppelte angestiegen ist.

### BERATUNG UND BEGLEITUNG ANFRAGEN

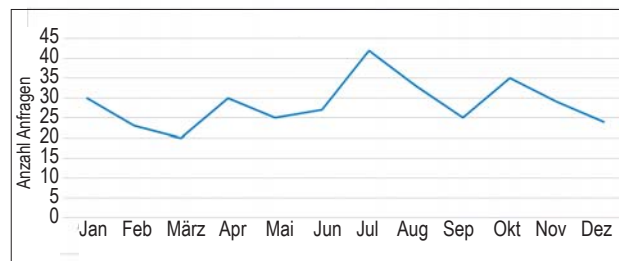
#### Allgemeine Anfragezahlen

Im Jahr 2018 haben insgesamt 500 Personen Kontakt zu den Beratungsstellen in Nürtingen und Kirchheim aufgenommen. 328 dieser Kontakte mündeten in umfassendere Beratungen und Begleitungen. Davon waren 29 Fachberatungen.

Anfragen im Jahr	2018	2017	2016	2015
gesamt	500	495	523	389
Beratung/Begleitung	328	379	329	282
davon Fachberatung	29	36	30	21

Die Fallzahlen von Beratung und Begleitung sind etwas geringer als im Vorjahr, jedoch im oberen Durchschnittsbereich der Jahre davor. Erklärbar ist dies unter anderem dadurch, dass zum einen deutlich mehr Klient\*innen in einer akuten Krise in den AKL kamen und zum anderen mehr akut suizidale Menschen bzw. Menschen mit Suizidgedanken Unterstützung suchten als in den Vorjahren. Folglich war – unter ständiger Berücksichtigung der aktuellen Gefährdungseinschätzung durch unsere Fachkräfte – in vielen Fällen ein längerer Beratungsprozess notwendig. Entsprechend sind im vergangenen Jahr prozentual verhältnismäßig weniger Einmalkontakte zu verzeichnen und dafür mehr längerfristige Beratungen.

#### Anfragen im Jahresverlauf





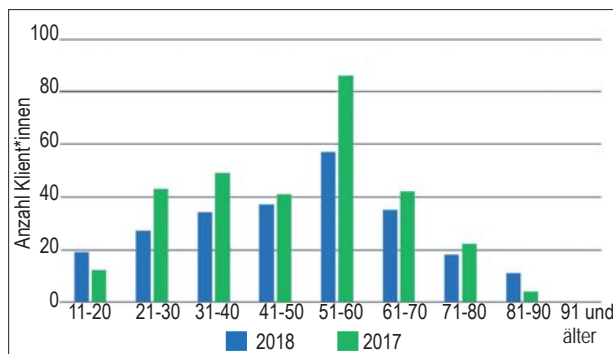
## DEMOGRAPHISCHE INFORMATIONEN DER KONTAKTAUFNEHMENDEN

Die nachfolgenden statistischen Auswertungen beziehen sich auf die Beratungen und Begleitungen.

Geschlechterverteilung (in%)	2018	2017
weiblich	71,4	67,2
männlich	28,6	32,6

Die Geschlechterverteilung unserer Klient\*innen zeigt sich über die Jahre hinweg beinahe unverändert. Auch im Jahr 2018 kontaktierten wesentlich mehr Frauen als Männer unsere Beratungsstellen.

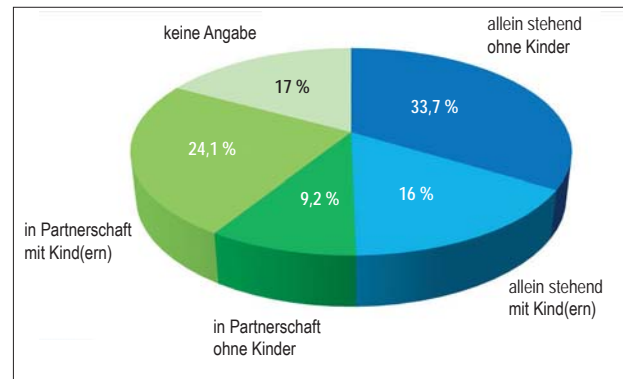
### Altersverteilung



52 der Klient\*innen machten keine Angabe zu ihrem Alter.

Staatsangehörigkeit (in%)	2018	2017
deutsch	86,1	82,9
mit Migrationshintergrund	12,9	6,6
andere Nationalität	4,1	5,4
keine Angabe	6,1	6,3

## Familiäre Situation



## BERATUNGSTHEMEN UND HINTERGRÜNDE

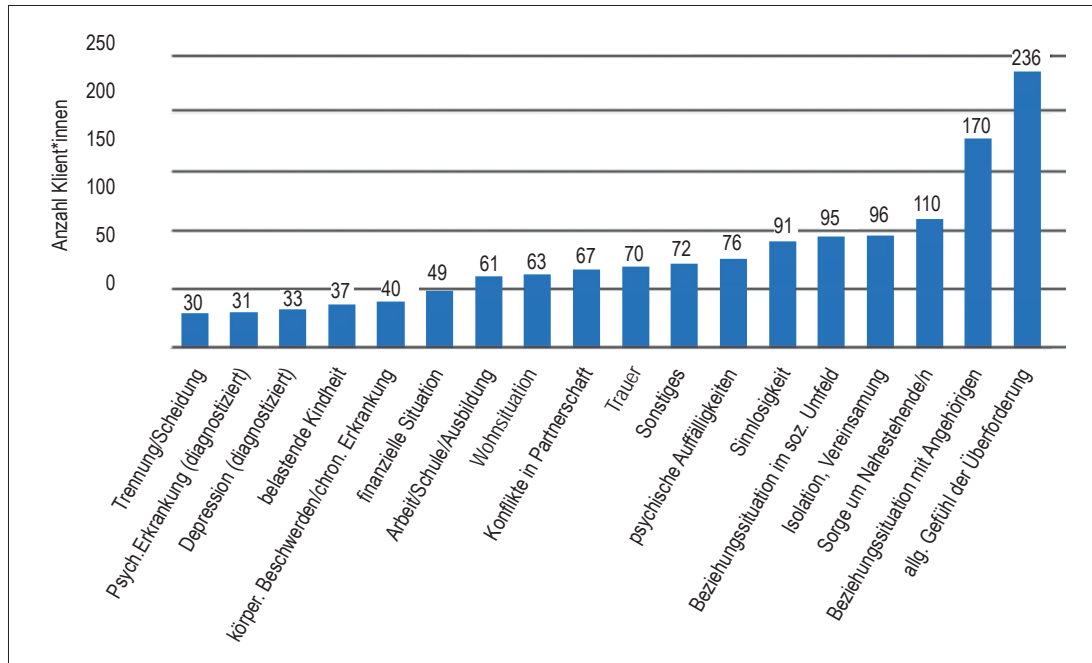
### Zugangswege

Auch 2018 kamen unsere Klient\*innen auf ganz unterschiedlichen Wegen zu uns. Der mit großem Abstand häufigste Zugangsweg war die Empfehlung über Angehörige, Freunde und Bekannte (57), gefolgt von Internet/Homepage (35) und Vermittlung über Arzt- bzw. Therapeutenpraxen (35). Im Vergleich zu 2017 kamen etwas mehr Menschen durch die Presse zu uns – ein wichtiger Zugangsweg gerade für Menschen ab 50. 80% derer, die auf diese Weise auf uns aufmerksam wurden, waren 50 Jahre und älter.

Anlass der Kontaktaufnahme (in %)	2018	2017
belastende Lebenssituation	22,5	37,9
akute Krise	57,1	46,1
chronische Krise	19,4	15,2
keine Angabe	1	0,9

Im Vergleich zu 2017 ist die Zahl derer, die in einer akuten Krise zu uns kamen, um 11% gestiegen.

## Belastungsfelder



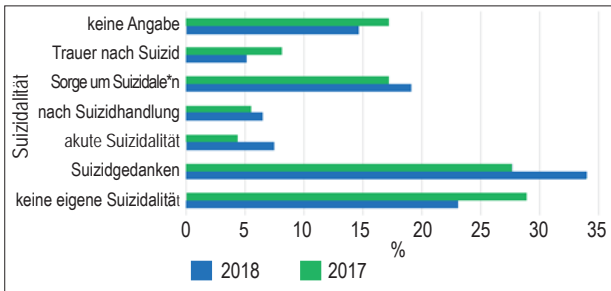
Mehrfachnennungen möglich.

Die Belastungsbereiche, wegen derer die Klient\*innen 2018 Unterstützung suchten, sind vielfältig. In den meisten Fällen besteht ein generelles Gefühl der Überforderung, auch Konflikte mit Angehörigen und im sozialen Umfeld sind häufig. Demgegenüber steht bei vielen Klient\*innen der Mangel an Einbindung. Diese Klient\*innen leben oder fühlen sich isoliert, bzw. sind einsam. Erwähnenswert ist auch, dass 11,2% der Ratsuchenden von einer Depression betroffen sind, 10,5% von einer anderen diagnostizierten Erkrankung und ca. ein Viertel von psychischen Auffälligkeiten. Diese Zahlen zeigen aber auch, dass die Mehrzahl unserer Klient\*innen nicht psychisch erkrankt ist. Dies verdeutlicht einmal mehr, dass Krisen zum Leben gehören und damit einhergehende Schwierigkeiten nicht zwingend krankheitswertig sind.

## Suizidalität

Entsprechend der gestiegenen Zahlen derer, die in einer akuten Krise in den AKL kamen, ist 2018 im Verhältnis auch die Zahl der Menschen, die akut suizidal waren, Suizidgedanken hatten bzw. nach Suizidhandlung zu uns kamen, angestiegen. Prozentual kamen ebenfalls mehr Menschen in Sorge um eine/n Suizidgefährdete/n zu uns als 2017. Der Anteil der Menschen, die nach Suizid einer nahestehenden Person in die Beratungsstellen kamen, ist 2018 etwas gesunken.

## Suizidalität bei Kontaktaufnahme



Mehrfachnennungen möglich.

Der hohe Anteil der Klient\*innen, die vom Thema Suizidalität betroffen sind, betont nicht nur die Notwendigkeit des Beratungs- und Begleitungsangebots. Die Zahlen unterstreichen auch, dass Betroffene den AKL als geeignete Anlaufstelle für das Thema Selbsttötungsgefahr wahrnehmen.

## RAHMEN DER BERATUNG UND BEGLEITUNG

Angebote/Maßnahmen (in %)	2018	2017
Krisenintervention	64,1	62,9
Einzelberatung	75,2	73,7
Paar-, Familienberatung	11,1	10,9
Gruppe	3,8	3,7
Krisenbegleitung	12,2	12
Weitervermittlung	17,2	16,9
sonstige Hilfen	18,7	18,3

Mehrfachnennungen möglich.

## Dauer der Begleitung

Die Zahl längerfristiger Beratungen und Begleitungen lag 2018 mit 62,9% etwas über dem Vorjahr (59,7%). Die Zahl der Einmalkontakte war dazu im Vergleich zum Vorjahr geringer (2018: 37%; 2017: 40,5%)

## WEITERE ANGEBOTE

AKL-Treff	2018	2017	2016	2015
Anzahl Treffs	43	41	43	42
Besucher	35	30	18	23

Der AKL-Treff fand 2018 regelmäßig an 42 Montagen statt mit 35 unterschiedlichen Besuchern. Zusätzlich gab es einen Ausflug im September. Im Durchschnitt waren bei jedem Treff 9 Besucher anwesend. Die Geschlechterverteilung bei den Besuchern hat sich in den letzten Jahren angeglichen: Es besuchen etwa gleich viele männliche und weibliche Gäste den Treff (18m/17w). Die Zahlen unterscheiden sich von unseren Anfragen in den Beratungsstellen; hier ist die Zahl der weiblichen Hilfesuchenden deutlich höher als die der männlichen.

Präventionsangebote	2018	2017	2016	2015
Anzahl	13	14	7	8
erreichte Personen	347	350	150	220

Mit 13 Präventionsveranstaltungen haben wir ca. 350 junge Menschen in Schule und Ausbildung erreicht. Erfolgreich haben wir unser Projekt an neuen Schulen der Region eingeführt. Durch die Kooperation mit dem Netzwerk „Irrsinnig Menschlich“ ist die Qualität und die Weiterentwicklung des Projekts gewährleistet.

## FINANZEN

### Einnahmen

#### Öffentliche Zuschüsse

Land Baden-Württemberg .....	56.644,45 €
Landkreis Esslingen .....	30.000,00 €
Pflegeversicherung .....	1.700,00 €

#### Kommunale Mittel

Stadt Nürtingen .....	15.200,00 €
Stadt Kirchheim .....	12.700,00 €

#### Eigenmittel

Spenden, Bußgelder, Stiftungsgelder etc. ...122.132,39 €

**Einnahmen gesamt 238.376,84 €**

### Ausgaben

#### Personalkosten

Hauptamtliche Angestellte .....	168.754,24 €
Honorare, geringf. Beschäftigte, Aufwandsentschädigungen .....	20.775,38 €

#### Sachkosten

Raumkosten Nürtingen und Kirchheim .....	9.537,10 €
Gruppen und Auslagererstattungen .....	5.953,64 €
Verwaltungskosten .....	7.119,21 €
Investitionen .....	3.387,73 €
Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen .....	950,63 €

**Ausgaben gesamt 216.477,93 €**

Unser Spendenkonto:

Volksbank Kirchheim-Nürtingen

IBAN DE50 6129 0120 0107 1070 07, BIC: GENODES1NUE

Aus wirtschaftlicher Sicht war das vergangene Jahr zufriedenstellend. Dennoch steht der AKL bei der Finanzierung seiner Angebote vor einer großen grundsätzlichen Herausforderung: Die öffentlichen Zuschüsse, die wir erhalten, deckten 2018 – ähnlich wie in den Vorjahren – nur gut die Hälfte der tatsächlich anfallenden Ausgaben.

Ein fachlich kompetentes und gut zusammenarbeitendes Team ist das Fundament für die hervorragende Arbeit unserer Ehrenamtlichen. Als kleiner Arbeitgeber im sozialen Bereich machen die Personalkosten jährlich unsere größte Ausgabe aus – die von nicht-öffentlichen Zuschussgebern aber in der Regel nicht gefördert wird. Die Vergütung aller hauptamtlichen Mitarbeiterinnen erfolgt in Anlehnung an den TVöD. Insofern sind gerade Steigerungen der Tariflöhne ein Faktor, der unsere Finanzierungslücke immer weiter auseinanderklaffen lässt. Entsprechend wächst der Anteil der einzuwerbenden Gelder und Spenden.

Um nachhaltig planen zu können, müssen wir eine auskömmliche Finanzierung erreichen. Ist dies nicht möglich, wird sich die wirtschaftliche Lage des AKL mittelfristig verschlechtern. Wir könnten unser Angebot für Menschen in Krisen ebenso wie unsere Präventionsarbeit nicht in der bisherigen Form aufrecht erhalten. Dabei sehen wir aber genau hier unsere wichtigste Aufgabe. Unsere Priorität ist, weiter langfristig für Menschen der Region in Notlagen da zu sein. Unser Auftrag basiert dabei nicht nur auf den Beratungs- und Begleitungszahlen 2018 und der Vorjahre. Ganz besonders sind es die Inhalte der Gespräche und die persönlichen Schicksale, die uns im Alltag immer wieder antreiben, uns für eine Verbesserung unserer finanziellen Situation einzusetzen.

Bei diesem Einsatz wurden wir 2018 von einem großen Netzwerk tatkräftiger Menschen unterstützt. 91.714 Euro kamen durch eingeworbene Projektmittel, Spenden und Stiftungsgelder zusammen.

Jeder und jedem einzelnen unserer 91 Spender\*innen gebührt dabei unser herzlichster Dank. Ihre finanzielle Wertschätzung ermöglicht die wichtigen Angebote des AKL. Wir hoffen, dass Sie die Arbeit unserer Haupt- und Ehrenamtlichen auch weiterhin durch Ihre Zuwendungen unterstützen.

Kommen Sie auf uns zu!

## SPENDEN UND FÖRDERUNG

# DANK

### LIEBE SPENDERINNEN UND SPENDER 2018,

herzlichen Dank für Ihre Zuwendungen an den Arbeitskreis Leben e.V. Sie ermöglichen damit eine Vielzahl von Hilfsangeboten für Menschen in schweren Krisen.

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung können wir die Namen unserer Spender\*innen ohne ihre schriftliche Zustimmung nicht im Jahresbericht aufführen.

Gerne veröffentlichen wir zukünftig Ihre Spende und freuen uns, wenn Sie auf uns zukommen.



Rotary Club Nürtingen-Kirchheim/Teck



Volksbank Kirchheim-Nürtingen



Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen



Lions Club Nürtingen-Teck/Neuffen



BKK Voralb

## FÖRDERVEREIN ARBEITSKREIS LEBEN NÜRTINGEN-KIRCHHEIM E.V.

2018 verabschiedete sich Ursula Strunk und Dr. Sina Müller übernahm die Geschäftsführung des AKL. Da die Geschäftsführerin kraft Amtes Mitglied im Vorstand des Fördervereins ist, schied Ursula Strunk auch dort aus.

Ursula Strunk war 2013 maßgeblich an der Bildung des Fördervereins beteiligt und hatte auch in den Folgejahren viel Energie und Herzblut in die Beschaffung von Eigenmitteln gesteckt. In ihrer unermüdlichen Art brachte sie immer wieder neue Ideen in das Organisationsteam ein und nutzte ihre vielfältigen Kontakte, um diese in die Tat umzusetzen. Der Förderverein bedauert, dass durch ihren Weggang auch viel Potenzial und viele Ressourcen nicht mehr zur Verfügung stehen. Wir wünschen ihr alles Gute und bedanken uns ganz herzlich für die viele Zeit und das große Engagement, die sie in die Arbeit beim Förderverein gesteckt hat.

Als Nachfolgerin entsandte der AKL die neue Geschäftsführerin Dr. Sina Müller in den Förderverein. Wir freuen uns, dass damit die gute Zusammenarbeit zwischen AKL und Förderverein fortgeführt werden kann.

*Petra Haußmann, Vorstandsmitglied Förderverein*

### SPENDER\*INNEN FÖRDERVEREIN 2018

Danke, dass Sie uns dabei unterstützen, die Angebote des AKL für unsere Region langfristig zu sichern.

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung können wir die Namen unserer Spender\*innen ohne ihre schriftliche Zustimmung nicht im Jahresbericht aufführen.

Gerne veröffentlichen wir zukünftig Ihre Spende und freuen uns, wenn Sie auf uns zukommen.



## KUNST HILFT MENSCHEN – BENEFIZIAUKTION ZUGUNSTEN DES FÖRDERVEREINS

Kunst kann mehr Zwecke erfüllen als nur den reinen Selbstzweck: Das zeigt sich regelmäßig bei der Kirchheimer Auktion Kunst hilft Menschen. Der Erlös der Versteigerung 2018 kam u.a. dem Förderverein Arbeitskreis Leben Nürtingen-Kirchheim e.V. zugute.

Andreas Kenner, Stadtrat und Landtagsabgeordneter, übernahm gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Angelika Matt-Heidecker die Rolle des Versteigerers und animierte zum Kauf. Die gespendeten Kunstwerke kamen von namhaften Künstler\*innen und Spender\*innen aus dem Raum Kirchheim und Nürtingen. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, Künstler\*innen, Spender\*innen für die großartige Unterstützung.



## AKL in Baden-Württemberg (LAG-Mitglieder)

AKL Freiburg e.V. 79102 Freiburg Talstr. 29	Tel. 0761.33388 akl-freiburg@ak-leben.de
AKL Heilbronn e.V. 74072 Heilbronn Bahnhofstraße 13	Tel. 07131.164251 akl-heilbronn@ak-leben.de
AKL Karlsruhe e.V. 76137 Karlsruhe Hirschstraße 87	Krisenberatung Tel. 0721.811424 Geschäftsstelle Tel. 0721.8200667 akl-karlsruhe@ak-leben.de
AKL Kirchheim e.V. 73230 Kirchheim/Teck Alleenstraße 92	Krisenberatung Tel. 07021.75002 akl-kirchheim@ak-leben.de
AKL Nürtingen e.V. 72622 Nürtingen Bahnhofstraße 2/1	Krisenberatung Tel. 07022.19298 Geschäftsstelle Tel. 07022.39112 akl-nuertingen@ak-leben.de
AKL Leonberg e.V. 71229 Leonberg Rutesheimer Straße 50 im Klinikum Leonberg Krankenhauspfarramt	Krisenberatung Tel. 07152.2024620 akl-leonberg@ak-leben.de oder Krankenhauspfarramt.leo@kikbb.de
AKL Reutlingen 72764 Reutlingen Karlstraße 28	Krisenberatung Tel. 07121.19298 Geschäftsstelle Tel. 07121.44412 akl-reutlingen@ak-leben.de
AKL Böblingen	Tel. 07031.3049259 akl-boeblingen@ak-leben.de
AKL Stuttgart e.V. 70180 Stuttgart Römerstraße 32	Tel. 0711.600620 akl-stuttgart@ak-leben.de
AKL Tübingen e.V. 72074 Tübingen Österbergstraße 4	Krisenberatung Tel. 07071.19298 Geschäftsstelle Tel. 07071.92210 akl-tuebingen@ak-leben.de

## Weitere Kontakte

Internet-Beratung  
für Jugendliche und ihr Umfeld

[www.u25-freiburg.de](http://www.u25-freiburg.de)  
(AKL Freiburg)

[www.youth-life-line.de](http://www.youth-life-line.de)  
(AKL Tübingen/Reutlingen)

Landesarbeitsgemeinschaft der AKL  
in Baden-Württemberg (LAG AKL BaWü)

[www.ak-leben.de](http://www.ak-leben.de)  
(mit Zugang zu den regionalen AKL)  
Geschäftsstelle:

AKL Freiburg e.V. – Wolfgang Stich  
Talstr. 29, 79102 Freiburg  
Tel. 0761.33388  
lag-akl@ak-leben.de

Deutsche Gesellschaft  
für Suizidprävention (DGS)  
[www.suizidpraevention.de](http://www.suizidpraevention.de)

NEUland e.V. – Hilfe für suizidgefährdete Kinder  
und Jugendliche  
Nikolsburger Platz 6, 10717 Berlin  
Tel. 030.8730111  
post@neuhland.de

Nationales Suizidpräventions-Programm  
(NaSPro)  
[www.suizidpraevention-deutschland.de](http://www.suizidpraevention-deutschland.de)

Beschwerdestelle für die psychosoziale und gemeindepsychiatrische Versorgung im Landkreis Esslingen.  
Zuständig für Fragen, Anregungen und Beschwerden im Zusammenhang mit Therapie, Unterbringung und Betreuung.  
Ansprechpartner:  
Dr. Gerth Döring, Tel. 07121.603009  
Doris Nöth, Tel. 07021.6071



**Youth-Life-Line**  
Im Leben bleiben!



## ARBEITSKREIS LEBEN E.V. (AKL) NÜRTINGEN-KIRCHHEIM

### Krisenberatungsstelle Nürtingen (Geschäftsstelle)

Bahnhofstraße 2/1, 72622 Nürtingen  
Telefon: 07022.19298

#### Sprechzeiten:

Montag bis Freitag           10 – 12 Uhr  
Dienstag und Donnerstag   14 – 17 Uhr

Beratungsgespräche sind jederzeit nach Vereinbarung auch außerhalb der Sprechzeiten möglich.

Geschäftsstelle: 07022.39112  
Telefax: 07022.38590

akl-nuertingen@ak-leben.de  
www.ak-leben.de

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den AKL sind steuerabzugsfähig. Sofern uns Ihre Anschrift bekannt ist, erhalten Sie unaufgefordert eine Zuwendungsbestätigung.

#### Unsere Spendenkonten:

Volksbank Kirchheim-Nürtingen  
IBAN DE50 6129 0120 0107 1070 07  
BIC: GENODES1NUE

und

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen  
IBAN DE87 6115 0020 0008 5496 04  
BIC: ESSLDE66XXX

### Krisenberatungsstelle Kirchheim

Alleenstraße 92, 73230 Kirchheim u. Teck  
Telefon: 07021.75002

#### Sprechzeiten:

Dienstag                           9 – 12 Uhr  
Mittwoch                           14 – 17 Uhr

Beratungsgespräche sind jederzeit nach Vereinbarung auch außerhalb der Sprechzeiten möglich.

Telefax: 07021.971967

akl-kirchheim@ak-leben.de  
www.ak-leben.de

#### Mit freundlicher Unterstützung:



**BKK Voralb**  
HELLER \* INDEX \* LEUZE